

Städtische Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz			4. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 27.11.2015	Sitzungsbeginn: Uhr	Sitzungsende: Uhr	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft Am Markt 20 28195 Bremen
Teilnehmer / innen: siehe anl. Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Dr. Dr. Buhlert			

Herr Dr. Dr. Buhlert begrüßt die Mitglieder der städtischen Deputation für Gesundheit.

TOP 1

Die Deputation beschließt folgende Tagesordnung:

TOP 1	Genehmigung der Tagesordnung	
TOP 2	Protokoll der Sitzung vom 05.11.2015	
TOP 3	Neuorganisation des psychiatrischen Krisendienstes in Bremen	S-3-19
TOP 4	Gesundheitliche Versorgung der Flüchtlinge	mdl. Bericht
TOP 5	Verschiedenes	

TOP 2	Protokoll der Sitzung vom 05.11.2015
<u>Beschluss:</u>	
Die städtische Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz stimmt dem Protokoll vom 05.11.2015 zu.	

TOP 3	Neuorganisation des psychiatrischen Krisendienstes in Bremen (Vorlage S-3-19)
<p>Frau Stroth (SWGv) betont eingangs das bundesweit einmalige Verfahren des 24-stündigen Krisendienstes. Veränderte Arbeitszeitgesetzgebung und finanzielle Einsparungen haben nun die aus der Vorlage ersichtlichen Veränderungen erforderlich gemacht, Sie verweist weiterhin darauf, dass parallel eine Arbeitsgruppe an einem fortschrittlichen Konzept zu Einbeziehung weitere Akteure arbeitet und die Rückkehr zum 24 Stunden Dienst als Ziel haben soll. Sie entschuldigt sich ferner bei Herrn Steinbrück, dass im Vorfeld der Landesbehindertenbeauftragten nicht in die Abstimmung einbezogen worden ist und sichert deren weitere Einbeziehung zu.</p> <p>Herr Dr. Dr. Buhlert (FDP) betont, dass sich in seinen Augen das Angebot sich verschlechtern würde und er um schnelle Informationen bittet, sobald Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorliegen würden.</p> <p>Herr Bensch (CDU) findet die Vorlage schlüssig und stimmig und das Angebotsniveau dem anderer Großstädte angepasst. Er würde der Vorlage auch zustimmen, wenn nicht nur eine Kenntnisnahme im Beschluss vorgesehen gewesen wäre.</p> <p>Frau Bringmann (SPD) fragt, warum sich die Uhrzeiten nur an den üblichen Bürozeiten orientieren würden und ob es nicht sinnvoll sein kann auch gestaffelte Uhrzeiten anzubieten ohne die Beratungszeit in der Woche auszudehnen.</p> <p>Frau Stroth sichert zu dies in der Arbeitsgruppe diskutieren zu lassen.</p>	

Frau Dr. Kappert-Gonther (Bündnis 90/ Die Grünen) hält diesen Schritt für fachlich begründet auch wenn er schmerzlich ist. Sie betont das der Krisendienst insgesamt mehr Ambulantisierung und Dezentralisierung braucht und insgesamt die Krisendienststrukturen kleinräumiger konzeptionalisiert werden müssen.

Herr Steinbrück (Landesbehindertenbeauftragter) betont, dass für ihn die Problemlösung und damit eine rein qualitative Betrachtung im Vordergrund steht. Er vermisse derzeit aber eine Antwort auf die Frage, was brauchen die Menschen eigentlich in der Nacht. Er hält dabei Polizei und Kliniken für keine angemessene Lösung auf diese Frage. Es müsse vielmehr aus dem Blickwinkel der Patientinnen und Patienten geschaut werden welche Versorgungsleistungen diese bräuchten.

Frau Dr. Kappert-Gonther erläutert, dass es das Nachtschwärmer Angebot in Walle einmal gab, dies jedoch nur für chronisch kranke Personen eine Anlaufstelle gewesen ist, da Erstauffällige keinen Einblick in die Angebotsstrukturen haben.

Beschluss:

Die Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz nimmt den Vorschlag der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz zur Kenntnis und bittet um einen Bericht zum Zwischenstand Ende 2016.

TOP 5 | Verschiedenes

Staatsrat Kück stellt die aktuelle gesundheitliche Versorgung der Flüchtlinge vor. Herr Bensch (CDU) gibt ein Schreiben der Frauenbeauftragten wieder, die eine schwierige Situation für schwangere Frauen schildert. Frau Stroth (SWGv) betont, dass ich auch derzeit schon intensiv um die Personengruppe gekümmert würde.

Frau Dr. Kappert-Gonther (Bündnis 90 / Die Grünen) lobt das Ressort für die derzeit geleistete Arbeit. Über andere Großstädte würden weitaus andere Bilder kursieren die bisher aus Bremen nicht bekannt sind.

Vorsitzender

Protokollführer